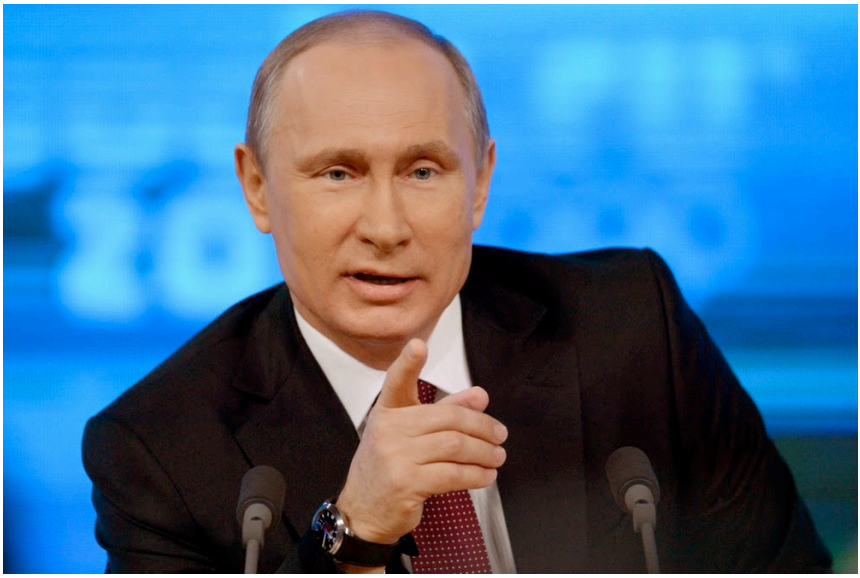
075 Neue Weltordnung, ein Spiel ohne Regeln
Quelle: http://www.kremlin.ru/news/46860
Veröffentlicht am 1. November 2014 von Akademie Integra

Anmerkung: Alle Berichte wurden von mir der besseren Lesbarkeit halber überarbeitet.
Ihr Peter Prestele

Rede Putins



Russischer Präsident Wladimir Putin

Am 24. Oktober 2014 hielt der russische Präsident Wladimir Putin auf der 11. Konferenz des Valdai-Klubs in Sotschi eine etwa 45-minütige Rede, in dieser ging Putin vor allem auf Fragen der Außenpolitik ein. Das Thema der Konferenz lautete:
„Weltordnung: Neue Regeln oder ein Spiel ohne Regeln?“

Die Rede des russischen Präsidenten Wladimir Putin ist laut Michail Gorbatschow eine der stärksten in seiner ganzen Amtszeit gewesen.

Gorbatschow sagte: *„Die Rede war erschütternd. Ich glaube, dass es ein solches Statement in der ganzen Zeit der Regierung Putins nicht gegeben hat. Vielleicht deshalb, weil die Situation dies fordert. In den Hauptzügen bin ich mit all seinen Gedanken einverstanden“.*

Verehrte Kollegen!
Meine Damen und Herren, liebe Freunde!
Ich freue mich, Sie auf der 11. Konferenz des Diskussionsklubs “Waldai” zu begrüßen. ... Die These, dass die heutige Welt sich rasant verändert, ist natürlich nicht neu. Und ich weiß, dass davon im Verlauf der Diskussion schon gesprochen worden ist. Tatsächlich ist es schwer, die grundlegenden Veränderungen in der globalen Politik, der Wirtschaft, dem gesellschaftlichen Leben, im Bereich der industriellen, Informations- und sozialen Technologien zu ignorieren. ... Erstens werden Veränderungen der Weltordnung in der Regel, wenn nicht von einem globalen Krieg, von globalen Zusammenstößen, so doch von einer Kette an intensiven Konflikten auf regionaler Ebene begleitet. Und zweitens geht es in der Weltpolitik vor allem um wirtschaftliche Führung, Fragen von Krieg und Frieden, die humanitären Bereiche einschließlich der Menschenrechte. Es hat sich weltweit eine Menge an Widersprüchen angesammelt. ... Leider gibt es keinerlei Garantien dafür, dass das bestehende System der globalen und regionalen Sicherheit dazu in der Lage wäre, uns vor Erschütterungen zu bewahren. Dieses System ist ernsthaft geschwächt, gebrochen und deformiert worden.

Sicher, viele der Mechanismen, die der Weltordnung zugrunde liegen, sind vor schon ziemlich langer Zeit entstanden, einschließlich – und vor allem – als Resultat des Zweiten Weltkriegs. Die Stabilität dieses Systems gründete übrigens nicht nur auf einer Kräftebalance, und das möchte ich auch unterstreichen, nicht nur auf dem Recht der Sieger, sondern auch darauf, dass die “Gründerväter” dieses Sicherheitssystems einander in Achtung begegneten, und nicht versucht haben, sich alles einzuverleiben, sondern miteinander geredet haben. Das Wichtigste aber ist, dass dieses System sich weiterentwickelte und bei allen Abstrichen

dabei behilflich war, die auftretenden Probleme der Welt wenn nicht zu lösen, so doch im Rahmen zu halten und die natürliche Konkurrenz der Staaten untereinander zu entschärfen.

Ich bin davon überzeugt, dass dieser Mechanismus der gegenseitigen Kontrolle und der Gegengewichte, der in den vergangenen Jahrzehnten teils mühevoll aufgebaut werden konnte, nicht zerstört werden durfte, jedenfalls hätte man nichts zerstören dürfen, ohne an dessen Stelle etwas Neues aufzubauen, denn sonst gibt es tatsächlich keine anderen Mittel mehr als die rohe Gewalt. ... Allerdings haben die Vereinigten Staaten, die sich zu den Siegern des Kalten Kriegs erklärt haben, selbstsicher angenommen, dass daran einfach kein Bedarf besteht. Und anstelle der Einrichtung eines neuen Kräftegleichgewichts, das eine unabdingbare Voraussetzung für Ordnung und Sicherheit ist, wurden ganz im Gegenteil Schritte unternommen, die zu einer enormen Vertiefung des Ungleichgewichts führten. Der "Kalte Krieg" ist beendet. ... Es ergibt sich der Eindruck, dass die sogenannten "Sieger" im Kalten Krieg daran gingen, aus der Situation alles herauszuholen und die ganze Welt nach ihrem Gusto, nach ihren Interessen neu zu formatieren. Und wo das bestehende System der internationalen Beziehungen, des internationalen Rechts und das System der gegenseitigen Kontrolle und Gegengewichte diesem Ziel im Weg stand, dort wurde dieses System sofort als nutzlos, veraltet und abschaffungsreif deklariert.

So benehmen sich aber – ich bitte um Verzeihung – Neureiche, die urplötzlich zu großem Reichtum gekommen sind; in unserem Fall in Form der Weltvorherrschaft, der weltweiten Führungsrolle. Und anstelle dessen, dass sie diesen Reichtum intelligent und vorsichtig, und selbstverständlich auch zum eigenen Nutzen einsetzen, haben sie, wie ich meine, eine ganze Menge zu Bruch gehen lassen.

Das Zeitalter des Doppelten Standarts und des Verschweigens hat in der Weltpolitik begonnen. Unter dem Druck eines Rechtsnihilismus hat das internationale Recht Schritt für Schritt seine Vorherrschaft zurückgefahren. Objektivität und Gerechtigkeit wurden der politischen

Zweckmäßigkeit geopfert. Rechtliche Normen wurden durch willkürliche Interpretationen und befangene Urteile ersetzt. Dabei gestattete es die totale Kontrolle über die globalen Massenmedien auf Wunsch Weiß für Schwarz, und Schwarz für Weiß auszugeben.

Unter den Bedingungen der Dominanz einer Seite und ihrer Alliierten geriet die Suche nach globalen Lösungen oftmals zu einem Streben, die eigenen Lösungen als universell auszugeben. Die Ambitionen dieser Gruppe haben sich derart gesteigert, dass die in ihren Kreisen herausgearbeiteten Herangehensweisen als Meinung der gesamten Weltöffentlichkeit präsentiert wurden. Aber das ist nicht so. Allein der Begriff "nationale Souveränität" ist für den Großteil der Staaten zu einer relativen Größe geworden. Im Grunde wurde die folgende Formel angeboten: je ausgeprägter die Loyalität zum einzigen Machtzentrum der Welt, desto höher die Legitimität der einen oder anderen Regierung.

Die Mittel, mit denen man auf die Widerspenstigen einwirkte, sind gut bekannt und vielfach erprobt: das sind militärische Maßnahmen, wirtschaftlicher und propagandistischer Druck, Einmischung in die inneren Angelegenheiten, Anrufung einer gewissen, "über dem Recht" stehenden Legitimität, wenn es darum geht, eine widerrechtliche Beilegung dieser oder jener Konflikte herbeizuführen, und die Beseitigung missliebiger Regierungen. In letzter Zeit gibt es Zeugnisse dafür, dass man gegen eine Reihe von Staatsoberhäuptern unverhohlene Erpressung eingesetzt hat. Es ist nicht von ungefähr, dass der sogenannte Big Brother Milliarden von Dollar dafür ausgibt, der ganzen Welt nachzustellen, und auch seine nächsten Verbündeten sind dabei Ziele.

Lassen Sie uns die Frage aufwerfen, inwieweit es für uns annehmbar, sicher und angenehm ist, in einer solchen Welt zu leben, inwieweit eine solche Welt gerecht und vernünftig ist. Vielleicht haben wir gar keinen triftigen Grund, besorgt zu sein, zu streiten und unangenehme Fragen zu stellen? Vielleicht ist die Einzigartigkeit der Vereinigten Staaten, die Art, auf die sie ihre Führungsrolle ausüben, etwas für alle wirklich

Gutes, und ihre allgegenwärtige Einmischung in alle Angelegenheiten dieser Welt bringt in Wirklichkeit Ruhe, Wohlergehen, Fortschritt, Gedeihen und Demokratie – und wir sollten uns einfach entspannen und es genießen?

Ich erlaube mir zu sagen, dass es sich nicht so verhält. Es ist ganz und gar nicht so. Das einseitige Diktat und das Aufzwingen der eigenen Schemata führt zu einem ganz gegenteiligen Resultat: anstelle einer Beilegung von Konflikten deren Eskalation; anstelle von souveränen, stabilen Staaten einen wachsenden Bereich des Chaos; anstelle von Demokratie die Unterstützung von höchst zweifelhaften Strömungen – von offenkundigen Neonazis bis hin zu islamistischen Radikalen. Und aus welchem Grunde werden sie unterstützt? Weil sie im Verlauf einer Etappe auf dem Weg zum Erreichen eines Ziels ausgenutzt werden, dann verbrennen sie sich daran – und es wird zurückgerudert. Seinerzeit sponserten sie extremistische islamische Bewegungen für den Kampf gegen die Sowjetunion, und in Afghanistan haben diese ihre Abhärtung bekommen. Daraus entstanden sowohl die "Taliban" als auch die "Al-Kaida". Der Westen hat diese wenn schon nicht unterstützt, so doch mindestens seine Augen davor verschlossen, und ich würde sagen, er hat den Einfall internationaler Terroristen nach Russland und in die Länder Zentralasiens tatkräftig informationsmäßig, politisch, finanziell unterstützt; das haben wir nicht vergessen. Erst, nachdem es schreckliche Terrorangriffe auf dem Territorium der Vereinigten Staaten selbst gegeben hat, kam das Verständnis für die allgemeine Bedrohung, die der Terrorismus darstellt. Ich möchte daran erinnern, dass wir damals die ersten waren, die das Volk der Vereinigten Staaten unterstützt haben, wir reagierten wie Freunde und Partner auf die schreckliche Tragödie des 11. September.

Im Verlauf der Gespräche mit Führungskräften der USA und Europas spreche ich ständig von der Notwendigkeit gemeinsam gegen den Terrorismus als einer Herausforderung von weltweiter Bedeutung vorzugehen. Man erklärte sich mit uns einverstanden, aber es verging nicht viel Zeit, und alles kehrte wieder zum Alten zurück. Es folgte die

Einmischung sowohl im Irak, als auch in Libyen, und dieses Land wurde dann an die Grenze des Zerfalls gebracht. Warum hat man es denn eigentlich dahin gebracht? Es steht auch jetzt noch an diesem Abgrund und ist ein Übungsplatz für Terroristen geworden. Allein dank dem Willen und der Umsicht der jetzigen ägyptischen Führung ist es gelungen, Chaos und extremistische Exzesse in diesem Schlüsselland der arabischen Welt zu vermeiden. In Syrien gingen die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten wie in guten alten Zeiten daran, Terrorbrigaden direkt mit Finanzen und Waffen zu versorgen, die Aufstockung ihrer Mannstärke durch Söldner aus verschiedenen Ländern zu begünstigen. Gestatten Sie die Frage, woher haben die Rebellen Geld, Waffen, Militärexperten? Woher kommt denn all das? Wie ist es zu erklären, dass diese berüchtigte, sogenannte ISIS, zu einer gewaltigen, de facto Armeegruppierung werden konnte?

Assad sagte am 26. 09.2015 vor Journalisten
http://lupocattivoblog.com/2015/09/28/assad-news-bashar-al-assad-im-interview-ueber-fluechtlinge-und-terror/

Ein kurzer Auszug aus seiner Rede:
Die Menschen fühlen sich in Syrien nicht mehr sicher. Wir haben viele aktive terroristische Gruppen in Syrien nicht nur den IS. Wir haben bereits vor 5 Jahren unsere politische Macht mit denen geteilt, die dazu bereit waren. Vor einigen Jahren traten sie der Regierung bei, wir sagten lasst uns einen Schritt nach vorne tun.

Was die Flüchtlingsgrieße betrifft, besonders der letzten Wochen, scheint es in den westlichen Medien so, als beweine der Westen mit einem Auge die Flüchtlinge und mit dem zweiten Auge, als ziele er mit einem Maschinengewehr auf sie. Diese Flüchtlinge verlassen Syrien hauptsächlich wegen des Tötens und zweitens wegen des Terrors, wenn es Terror gibt wird die Infrastruktur zerstört, die grundlegenden

Lebensbedürfnisse werden nicht mehr erfüllt. ... der Westen hat zu Beginn die Terroristen unterstützt.

Zuerst sagte der Westen es war ein friedlicher Aufstand, dann die moderate Opposition und nun sagen sie es gibt Terroristen wie Almosra und den IS, aber nur wegen der Syrischen Regierung, wegen des Regims, wegen des Präsidenten.

Wenn sie dieser Propaganda folgen werden weitere Flüchtlinge nach Europa kommen, weil man sich nicht um die Gründe kümmert. Wenn man sich über die Flüchtlinge Sorgen macht, muss man aufhören Terroristen zu unterstützen, - denn das ist der Kern des ganzen Flüchtlingsproblems.

Wie sie wissen befinden wir uns mit Terroristen im Krieg und dieser Terrorismus wird vom Westen unterstützt.

Syrien hat etwa 20 Millionen Einwohner, 11 Millionen sind davon zur Zeit auf der Flucht, viele nach Deutschland unterwegs. Wenn der Westen sich Sorgen wegen der großen Anzahl von Flüchtlingen macht, dann muss er aufhören die Terroristen zu unterstützen.

Was deren finanzielle Zuströme angeht, so sind das zum heutigen Tag nicht nur Einkünfte aus dem Drogengeschäft, deren Produktion übrigens im Verlauf der Stationierung der internationalen Kräfte in Afghanistan nicht nur um ein paar Prozent, sondern vielfach gestiegen ist, diese Finanzen resultieren auch aus dem Verkauf von Erdöl, das in Gebieten, die von den Terroristen kontrolliert werden, gefördert wird. Sie verkaufen es zum Spottpreis, sie fördern und transportieren es ungehindert. ...

Und woher kommen neue Rekruten? Im Irak sind infolge des Sturzes Saddam Husseins staatliche Institutionen einschließlich der Armee zerstört worden. Wir haben es damals noch gesagt, seid vorsichtig,

wohin habt ihr diese Leute vertrieben? Auf die Straße! Und was sollen sie dort machen? Vergesst nicht, mag es nun gerecht oder ungerecht gewesen sein, aber sie saßen an den Hebeln eines nach regionalem Maßstab durchaus großen Staates – und wohin treibt ihr sie? Zehntausende Soldaten und Offiziere, ehemalige Baath-Parteiaktivisten, die auf die Straße gesetzt worden sind, und sie sind es, die heute die Einheiten der Rebellenbanden anfüllen. Vielleicht ist es ja das, worin das Geheimnis der Operationsfähigkeit der ISIS besteht? Sie handeln vom militärischen Gesichtspunkt aus sehr effektiv, wir haben es mit wirklichen Profis zu tun.

Russland hat mehrfach vor einseitigen gewaltsamen Aktionen, vor Einmischungen in die Angelegenheiten souveräner Staaten, vor dem Anbandeln mit Extremisten und Radikalen gewarnt und darauf bestanden, dass man jene Gruppierungen, die gegen die syrische Zentralregierung vorgehen – vor allem die ISIS – auf die Listen terroristischer Organisationen setzt. Und was war das Ergebnis? Es gab keine Reaktion. ... Im Gegenteil, eine solche instabile Konstruktion hat ihre Unfähigkeit bewiesen, effektiv gegen solche realen Bedrohungen wie regionale Konflikte, Terrorismus, Drogenschmuggel, religiöser Fanatismus, Chauvinismus und Neonazismus vorzugehen. Gleichzeitig hat sie der Äußerung von nationalem Eitelkeitswahn, der Manipulation der öffentlichen Meinung, grober Unterdrückung des Willens der Schwachen durch den Willen der Starken den Weg geebnet. ... Es ist dabei nicht einmal wichtig, wer genau in der amerikanischen Propaganda die Rolle des “Zentrums des Bösen”, also den Platz der UdSSR als Hauptgegner einnimmt, ob der Iran, als ein Land, das nach Atomtechnologie strebt, oder China, als führende Weltwirtschaft, oder Russland, als eine Atom-Supermacht. Wir sehen jetzt wieder Versuche, die Welt zu zerschlagen, Trennlinien zu ziehen, Koalitionen nicht für, sondern gegen beliebige Parteien zu bilden, und abermals ein Feindbild zu schaffen wie in Zeiten des “Kalten Krieges”. und damit das Recht auf die Führungsrolle, oder wenn Sie so wollen, das Diktat zu erlangen.
Den Verbündeten der Vereinigten Staaten wurde immer gesagt: “Wir haben einen gemeinsamen Feind, er ist schrecklich, es ist das Zentrum

des Bösen; wir werden euch, unsere Verbündeten, vor ihm schützen, folglich haben wir das Recht, euch zu befehlen, eure politischen und wirtschaftlichen Interessen zu opfern, Ausgaben für die kollektive Verteidigung zu machen, aber befehligen werden diese Verteidigung natürlich wir". Solche Schritte werden unvermeidlich zu Gegenreaktionen führen und einen gerade entgegengesetzten Effekt hervorbringen. Gemeinsame Wirtschafts-projekte, gegenseitige Investitionen sind es, die Länder objektiv näherbringen, dabei helfen, die laufenden Probleme in den internationalen Beziehungen abzumildern. Allerdings ist die weltweite Business-Community heute dem beispiellosen Druck der westlichen Regierungen ausgesetzt. Die Sanktionen unterminieren die Stabilität des Welthandels, sie erschüttern das liberale Modell der Globalisierung, welches auf dem Markt, der Freiheit und der Konkurrenz beruht – ein Modell, dessen hauptsächliche Nutznießer ja gerade die Länder des Westens sind. Das Wohlergehen beispielsweise der Vereinigten Staaten ist ja in weiten Teilen vom Vertrauen der Investoren dem der ausländischen Besitzer von Dollars und US-amerikanischer Wertpapiere abhängig. Und dieses Vertrauen wird offenkundig unterminiert.

Daraus folgt, dass eine immer größer werdende Zahl an Staaten versucht, sich aus der Dollarabhängigkeit zu befreien, alternative Finanzzentren und Reservewährungen zu etablieren. Unserer Meinung nach sägen unsere amerikanischen Freunde schlicht an dem Ast, auf dem sie sitzen. ... Wir verstehen schon, wie und unter wessen Druck solche Entscheidungen getroffen wurden. Russland wird nicht die Pose eines Beleidigten annehmen oder jemanden um etwas bitten. Russland ist ein sich selbst genügendes Land. Russland wird unter den außenwirtschaftlichen Bedingungen arbeiten die sich ergeben haben, seine Produktion und Technologien weiterentwickeln, entschiedener bei Umgestaltungen vorgehen. Der äußere Druck wird, wie das schon öfter der Fall war, die russische Gesellschaft konsolidieren und dazu zwingen sich auf die wichtigsten Entwicklungsrichtungen zu konzentrieren.

Sicherlich stören uns die Sanktionen, mit diesen möchte man uns

schädigen, unsere Entwicklung hemmen, uns in eine politische, wirtschaftliche und kulturelle Isolation drängen – anders gesagt in die Rückständigkeit. ... Heute erklingen Behauptungen, Russland würde sich angeblich von Europa abwenden, Russland würde sich angeblich nach anderen Geschäftspartnern umsehen, vor allem solchen in Asien. Ich möchte sagen, dass das in keiner Weise stimmt. Unsere aktive Politik in der Asiatisch-Pazifischen Region gibt es nicht erst seit heute, sie hat nicht erst mit den Sanktionen begonnen, sondern bereits vor mehr als nur ein paar Jahren. Wir sind genau wie viele andere, darunter westliche Länder davon ausgegangen, dass der Osten einen Position von ständig wachsender Bedeutung in der Welt einnimmt, sowohl wirtschaftlich als auch politisch, und man muss das natürlich berücksichtigen. ...

Die Ukraine, von der hier viel die Rede war ist ein Beispiel für die Ausweitung von Konflikten und Auswirkung auf das weltweite Kräfteverhältnis. Den Beginn dieses gefährlichen Prozess legten zweifelsohne die Vereinigten Staaten von Amerika, als sie im Jahre 2002 einseitig aus dem ABM-Vertrag zurücktraten, und daran gingen und es heute noch aktiv betreiben, ihr eigenes globales Raketenabwehrsystem aufzubauen. ... Viele Staaten sehen keine Garantie für die Gewährleistung der eigenen Souveränität mehr, als die Anschaffung einer eigenen "Bombe" zur Abschreckung, das ist höchst gefährlich. ... Je weniger Atomwaffen es auf der Welt gibt, desto besser. Ich möchte hinzufügen, dass die internationalen Beziehungen auf dem internationalen Recht beruhen müssen, in dessen Grundlage auch solche moralischen Prinzipien herrschen wie Gerechtigkeit, Gleichberechtigung, Wahrheit. Wahrscheinlich ist eine Achtung des Partners und seiner Interessen dabei das Wichtigste. Das liegt auf der Hand, man brauchte sich nur daran halten und die Weltlage würde sich von Grund auf ändern. ... Ich möchte noch an die Ereignisse des vergangenen Jahres (2013) erinnern. Damals haben wir unseren Partnern sowohl den amerikanischen, wie auch den europäischen – gesagt, dass übereilte, im Hintergrund getroffene Entscheidungen über, sagen wir, die EU-Assoziation der Ukraine, ernsthafte Risiken bergen, und dabei

haben wir noch nicht einmal etwas über die Politik gesagt, wir sprachen nur von der Wirtschaft, von ernsthaften wirtschaftlichen Risiken, und zwar, dass solche eigenmächtigen Schritte die Interessen vieler dritter Länder, darunter auch Russland als wichtigstem Handelspartner der Ukraine, berühren, und dass eine breit angelegte Erörterung der entsprechenden Fragen vonnöten sei. In diesem Zusammenhang möchte ich daran erinnern, dass die Verhandlungen über einen Beitritt Russlands zur WTO ganze 19 Jahre gedauert haben. Das war eine sehr schwere Arbeit, aber am Ende stand ein gewisser Konsens.

Warum erwähne ich das? Weil durch die Umsetzung des Assoziationsprojekts mit der Ukraine uns unsere Partner mit ihren Produkten und Dienstleistungen gewissermaßen durch die Hintertür ins Haus fallen, aber das war nicht abgemacht, und uns hat niemand nach unserer Meinung dazu gefragt. Die Gespräche zu allen Themen, die mit der EU-Assoziation der Ukraine zusammenhängen, haben wir beharrlich, aber – das möchte ich unterstreichen – vollkommen zivilisiert geführt, wir haben Motive und Argumente eingebracht und mögliche Probleme aufgezeigt. Aber niemand wollte uns hören oder mit uns sprechen, uns wurde einfach nur gesagt: das ist nicht eure Sache, das war's, Ende der Diskussion. Anstelle eines schwierigen, aber wie gesagt, zivilisierten Dialogs wurde die Angelegenheit bis dahin gesteigert, dass es zu einem Staatsstreich kam, das Land ins Chaos gestürzt, die Wirtschaft und der soziale Bereich zerrüttet wurden und ein Bürgerkrieg mit unzähligen Opfern begann.

Wozu? Wenn ich meine Kollegen frage wozu, dann gibt es keine Antwort, niemand hat eine Antwort darauf. So ist das. Alle zeigen Ratlosigkeit: das ist halt so passiert. Man hätte nicht zu solchen Handlungen ermuntern dürfen, dann wäre das auch nicht passiert. Denn, ich habe ja bereits davon gesprochen, der vormalige Präsident Janukowitsch hatte doch schon alles unterschrieben und war mit allem einverstanden. Wozu war es nötig, das noch zu tun? Was war der Sinn? Was ist das denn, eine zivilisierte Art, Antworten zu finden? Offenbar halten die, welche immer neue farbige Revolutionen produzieren, sich

für geniale Künstler und können sich schon nicht mehr bremsen.

Ich bin davon überzeugt, dass die Arbeit von integralen Vereinigungen und die Zusammenarbeit von regionalen Strukturen auf einem transparenten, verständlichen Grund fußen muss, und als gutes Beispiel für eine solche Offenheit dient der Heranbildungsprozess der Eurasischen Wirtschaftsunion. Die Teilnehmerstaaten dieses Projekts haben ihre Partner vorab über ihre Plänen und die Parameter unserer Union informiert, über die Prinzipien ihrer Tätigkeit, die in vollkommenem Einklang mit den Prinzipien der Welthandels-organisation stehen. Ich füge hinzu, dass wir es ebenso begrüßen würden, wenn es zu einem gegenständlichen Dialog zwischen der Eurasischen und der Europäischen Union käme. Darin haben wir übrigens bislang auch nur Ablehnung erfahren, und auch hier ist es unverständlich, aus welchem Grund – was gibt es denn Schlimmes daran? Und selbstverständlich würden wir angesichts einer solchen gemeinsamen Arbeit meinen – und das sagte ich bereits mehrfach und hörte positive Resonanz vieler unserer westlicher Partner, auf jeden Fall der europäischen -, dass man sich über die Notwendigkeit der Heranbildung einer einheitlichen Raumes der wirtschaftlichen und humanitären Zusammenarbeit vom Atlantik bis zum Stillen Ozean unterhält.

Verehrte Kollegen! Russland hat seine Wahl getroffen, unsere Prioritäten bestehen in einer weiteren Vervollkommnung der demokratischen Institutionen und einer offenen Wirtschaft, in einer beschleunigten inneren Entwicklung unter Berücksichtigung aller positiven derzeitigen Tendenzen der Welt und in der Konsolidierung der Gesellschaft auf Grundlage traditioneller Werte und des Patriotismus. Auf unserer Tagesordnung steht die Integration, diese Tagesordnung ist positiv und friedlich, wir arbeiten aktiv mit unseren Kollegen in der Eurasischen Wirtschaftsunion, der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit, der BRICS und anderen Partnern zusammen. Diese Tagesordnung zielt auf die Entwicklung von Beziehungen der Staaten untereinander, und nicht auf deren Absonderung. Wir haben es nicht

vor, irgendwelche Blöcke zusammenzuzimmern oder uns in einen Schlagabtausch ziehen zu lassen. Jeder Grundlage entbehren auch Behauptungen, Russland sei bestrebt, irgendein Imperium wieder zu errichten oder verletze die Souveränität seiner Nachbarstaaten. Russland verlangt nicht nach irgendeinem besonderen, außerordentlichen Platz in der Welt, das möchte ich betonen. Indem wir die Interessen der anderen achten, möchten wir einfach, dass man auch unsere Interessen berücksichtigt und unsere Position achtet.

Wir verstehen sehr gut, dass die Welt in ein Zeitalter der Veränderungen und tiefgreifender Transformationen eingetreten ist, in dem alle ein besonderes Maß an Vorsicht und Fähigkeit brauchen, unüberlegte Schritte zu vermeiden. In den Jahren nach dem Kalten Krieg haben die Teilnehmer an der Weltpolitik diese Qualitäten in gewissem Maße eingebüßt. Jetzt gilt es, sich wieder an sie zu erinnern. Im andern Fall werden sich die Hoffnungen auf friedliche, stabile Entwicklung als gefährliche Illusion erweisen, und die heutigen Erschütterungen wären dann die Vorboten eines Zusammenbruchs der Weltordnung.

Natürlich ist, und ich sagte das bereits, der Aufbau eines stabileren Systems der Weltordnung eine komplizierte Aufgabe. Die Rede ist von langwieriger und ihrem Wesen nach schwerer Arbeit. Wir haben es geschafft, Regeln für die Zusammenarbeit nach dem Zweiten Weltkrieg zu erarbeiten, wir konnten uns auch in den 1970er Jahren in Helsinki einigen. Unsere gemeinsame Verpflichtung besteht nun darin, dass wir diese fundamentale Aufgabe auch in dieser neuen Etappe der Entwicklung meistern.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ist Putin einer der Guten?

Wenn Putin einer von den Guten ist, warum begründet er es nicht mit Beweisen und enthüllt die Rolle der ETs und löst die Quarantäne auf? Wenn er wirklich zu den Guten gewechselt ist, wieso macht er das nicht ein bisschen deutlicher?

Wenn irgendeine wichtige öffentliche Person die Beweise bezüglich ET's veröffentlichen oder drastische Schritte gegen die Kabale unternehmen würde, gäbe es massive Vergeltungsschläge, die die ganze Menschheit treffen würde. Es gibt noch viele Elemente innerhalb des russischen Militärs, die von der Chimera-Gruppe kontrolliert werden. Und wie immer kontrolliert das Militär die Presse. Und sogar in Russland kontrollieren die negativen Kräfte innerhalb des Militärs den Präsidenten zu einem gewissen Teil.

Putin wurde vor kurzem von den Lichtkräften kontaktiert. Er erhielt einige Intel und einige Hinweise von ihnen, aber er versucht insbesondere verschiedene Kräfte auszugleichen. Er versucht, diesen Übergang für die Russen so einfach wie möglich zu machen. Seine Hauptmotivation ist es, die Interessen der russischen Nation zu bewahren. An der gleichen Stelle unterstützt er die Östliche Allianz zu einem gewissen Grad. Er realisiert den Transformationsprozess insgesamt zu etwa 80%.

***

Es gibt nur sehr wenige Mitglieder der Kabale, die von der Erde entfernt wurden. Deswegen gibt es sozusagen keine Nachrichten über "Vermisste".

Edward Snowden hat eine sehr positive Rolle für die Massen. Nun erkennen die Menschenmassen die Realität der NSA Spionage-Programme. Das ist sehr wichtig.

Es ist so, dass die Atombombe eine sehr einfache Technik ist und Strangelet-Bomben sind ein wenig anspruchsvoller und sie sind nicht so einfach zu "entschärfen". Es ist möglich, aber es braucht Zeit. Es gibt einige andere Faktoren, um die sich gerade jetzt gekümmert wird.

Licht ist Licht und kein Licht ist kein Licht. Wenn ihr dem Licht folgt, werdet ihr mehr Licht bekommen, dies ist kein Trick. Es gibt Implantations-Stationen auf der ätherischen Ebene, nachdem jemand stirbt. Ja, dort werden Tricks gemacht. Wenn man seiner inneren Führung folgt, wohin zu gehen ist, wird man ihnen wahrscheinlich entkommen. Aber da ist der Schleier über der Oberflächenschicht des Planeten. Auf der ätherischen Ebene ist das Skalar-Feld. Es ist sehr schwierig, dem skalaren Feld zu entkommen. Menschen, die sterben werden tatsächlich in diesem Skalarfeld um die Erde gefangen. Sie gehen in der Regel in die nächste Inkarnation innerhalb dieses Skalarfeldes. Jetzt ist es in den unteren astralen Ebenen einfacher ["zu entkommen"], als es bislang war. Es ist möglich, zu fliehen, aber man muss seine innere Anhaftung an die Oberfläche des Planeten überwunden haben.

Der wirkliche Prozess des spirituellen Erwachens ist für die Menschheit erst nach dem Event möglich. Das Event wird geschehen, sobald die Technologien der Chimera-Gruppe entfernt wurde. Die Lichtkräfte werden nicht mehr warten, um die Menschheit zu wecken oder dass die Menschen kooperieren. Dies würde es natürlich einfacher machen. Der Übergang wäre viel weicher. Es wird jetzt stattfinden, sobald die Technologien entfernt sind. Wenn für alle diese Faktoren Sorge getragen wurde, werden sie durchstarten.

Wenn wirklich auf die tatsächliche Entwicklung der Menschheit gewartet würde, würde es weitere Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte dauern. Es muss eine Intervention der Lichtkräfte von der darüber liegenden Perspektive aus geben, damit der Wandel geschehen kann. Selbstverständlich ist jeder einzelne wichtig. Jede spirituelle Gruppe, die entsteht, kann diesen Übergang einfacher und zügiger gestalten. Die Menschen (der Zustand der Menschheit) allein würden sehr wahrscheinlichst nicht in der Lage sein, diesen Übergang zu erschaffen. Das spirituelle Erwachen und die Schwingungserhöhung von einigen Menschen reichen nicht aus, um das Event zu ermöglichen. Dies wird in grossem Massstab erst nach dem Event sein, wenn die Menschen die

Beweise sehen und die Lichtpräsens. Wenn die Anwesenheit der Kabalen entfernt worden ist, wird spirituelles Wachstum ohne diese Hindernisse geschehen.

Der Hauptunterschied zwischen dem Event und dem NWO-Plan besteht darin, dass diese beiden völlig entgegengesetzte Dinge sind. Das Event ist die Befreiung der Menschheit. Es ist die Beseitigung der Kabale. Es ist die Freiheit der Menschen. Es gibt die Macht den Völkern zurück. NWO - jeder weiss, was das bedeutet. Wie alle sehen, haben die Kabalen viele Pläne für viele Operationen unter falscher Flagge auf zahlreichen verschiedenen Ebenen zur Ausrottung der Menschen. Nichts davon wird auf diese Weise passieren, wie sie wollen. Jetzt leben wir innerhalb des maximalen Niveaus der Kontrolle. Dies ist die maximale Stufe der NWO auf diesem Planeten. Es kann nur besser werden. Es kann nicht schlimmer werden.
Das Brummen, das auf der ganzen Welt gehört wurde, geschieht immer noch. Es ist eine Kombination eines sehr starken ätherischen Klangs und einer starken Plasma-Skalar-Technologie, die Infraschall erzeugt, der von Menschen zu hören ist, aber auch mit dem menschlichen Körper zu fühlen ist. Dies sind niedrige Frequenzen zwischen 10-50 HZ, die durch das menschliche Ohr hörbar sind. Sie können als eine niedrige Brumm-Vibration im Körper bemerkt werden, welche gewöhnlich ausserhalb ist.

Es gab eine starke Präsenz von Wesen vom Sirius innerhalb der Bevölkerung in Mittel- und Nordafrika im Laufe der Geschichte. Im Sirius-Sternsystemen gibt es zahlreiche Wasser-Welten (Planeten) und viele Lebensformen haben sich entwickelt. Einige von ihnen sind humanoid, einige von ihnen sehen aus wie Delfine und einige von ihnen sehen aus wie etwas dazwischen. Einige von ihnen leben ausschliesslich im Wasser. Einige von ihnen sind amphibisch und leben auf festem Boden. Es gibt ein paar Planeten in diesem Sonnensystem, die unterschiedliche Oberfläche haben, ein anderes Verhältnis zwischen Wasser und Festland.

Der wirkliche Prozess des spirituellen Erwachens ist für die Menschheit

erst nach dem Event möglich. Das Event wird geschehen, sobald die Technologien der Chimera-Gruppe entfernt wurden. Die Lichtkräfte werden nicht mehr warten, um die Menschheit zu wecken oder dass die Menschen kooperieren. Dies würde es natürlich einfacher machen. Der Übergang wäre viel weicher. Es wird jetzt stattfinden, sobald die Technologien entfernt sind. Wenn für alle diese Faktoren Sorge getragen wurde, werden sie durchstarten.

Wenn wirklich auf die tatsächliche Entwicklung der Menschheit gewartet würde, würde es weitere Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte dauern. Es muss eine Intervention der Lichtkräfte von der darüber liegenden Perspektive aus geben, damit der Wandel geschehen kann. Selbstverständlich ist jeder einzelne wichtig. Jede spirituelle Gruppe, die entsteht, kann diesen Übergang einfacher und zügiger gestalten. Die Menschen allein würden sehr wahrscheinlichst nicht in der Lage sein, diesen Übergang zu erschaffen. Das derzeitige begrenzte spirituelle Erwachen und die Schwingungserhöhung von einigen Menschen reichen nicht aus, um das Event zu ermöglichen. Dies wird in grossem Massstab erst nach dem Event sein, wenn die Menschen die Beweise sehen und die Lichtpräsens. Wenn die Anwesenheit der Kabalen entfernt worden ist, wird spirituelles Wachstum ohne diese Hindernisse geschehen.

Der Hauptunterschied zwischen dem Event und dem NWO-Plan besteht darin, dass diese beiden völlig entgegengesetzte Dinge sind. Das Event ist die Befreiung der Menschheit. Es ist die Beseitigung der Kabale. Es ist die Freiheit der Menschen. Es gibt die Macht den Völkern zurück. NWO - jeder weiss, was das bedeutet. Wie alle sehen, haben die Kabalen viele Pläne für viele Operationen unter falscher Flagge auf zahlreichen verschiedenen Ebenen zur Ausrottung der Menschen. Nichts davon wird auf diese Weise passieren, wie sie wollen. Jetzt leben wir innerhalb des maximalen Niveaus der Kontrolle. Dies ist die maximale Stufe der NWO auf diesem Planeten. Es kann nur besser werden. Es kann nicht schlimmer werden.

***

Finanzieller Ausgleich

Ich bitte den Leser entsprechend seiner Wertschätzung und seinen finanziellen Möglichkeiten mir einen materiellen Ausgleich zurück fließen zu lassen. Auch ein kleiner Betrag ist willkommen.

Sie können können mir hierzu einen finanziellen Ausgleich zukommen lassen, an:

Peter Prestele, IBAN: DE48 7305 0000 0190 6741 01
bei der Sparkasse Neu-Ulm

oder über

PayPal
prestele.universe@online.de

PayPal™

www.real-universe.net